

Hintergrundinfo

Stand: 15.08.2023
Seite 1 von 2

Bundeszentrum für Ernährung
(BZfE)
Harald Seitz
Referat 611
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Tel. +49 228 6845-2123
E-Mail: harald.seitz@ble.de
www.bzfe.de
www.ble.de

Ernährungsarmut in Deutschland – sehen, verstehen, begegnen

Die Öffentlichkeit diskutiert, ob Ernährungsarmut in Deutschland ein Problem ist, das mit staatlichen Hilfen gelöst werden muss. Wissenschaft und Wohlfahrtsverbände betonen, dass Ernährungsarmut nicht sein darf, weil sie die Gesundheit gefährden kann und soziale Ungleichheit fördert.

Ernährungsarmut ist mehr als Hunger

- Ernährungsarmut besteht, wenn Menschen nicht zu allen Zeiten ausreichende, sichere und nahrhafte Lebensmittel erhalten, die sie für ein aktives und gesundes Leben brauchen.¹
- Die Ernährungswissenschaft betrachtet materielle Ernährungsarmut und unterscheidet zwischen quantitativer Ernährungsarmut bis hin zu Hunger und qualitative Ernährungsarmut. Bei letzterer kann trotz Übergewicht eine Mangel- oder Fehlernährung vorliegen.
- Die Soziologie versteht unter Ernährungsarmut auch eingeschränkte soziale und kulturelle Teilhabe. Ein Beispiel ist fehlendes Geld für Essen außer Haus.

Jedes fünfte Kind in Deutschland ist von Armut betroffen

Laut Paritätischem Gesamtverband betrug die Armutsquote im Jahr 2021 bei uns 16,9 % (14,1 Mio. Menschen). Besonders betroffen waren Kinder und Jugendliche mit 21,3 % und Rentnerinnen und Rentner mit 18,2 %.²

¹ Biesalski, Hans Konrad: Ernährungsarmut bei Kindern – Ursachen, Folgen, COVID-19. Aktuelle Ernährungsmedizin 2021

² Der Paritätische Gesamtverband: Zwischen Pandemie und Inflation. Paritätischer Armutsbericht 2022, aktualisierte 2. Auflage, März 2023, <https://www.der-paritaetische.de/themen/sozial-und-europapolitik/armut-und-grundsicherung/armutsbericht-2022-aktualisiert/>

- Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern erhebt Deutschland keine Daten zur Ernährungsarmut. Das muss sich als Grundlage für geeignete Maßnahmen gegen Ernährungsarmut ändern, betont der Wissenschaftliche Beirat für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz (WBAE):³

Tafeln am Limit

- Inflation und steigende Lebensmittelpreise haben zu einem Anstieg auf 2 Mio. Tafel-Kundinnen und -Kunden in 2022 geführt und die Tafeln in Deutschland an ihre Grenzen gebracht.⁴

Ernährungsarmut als Gesundheitsrisiko

- Ein Leben in Armut und die damit verbundene unzureichende Ernährung beeinträchtigt Kinder in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung.¹
- Zunehmende Ernährungsarmut ist ein Grund dafür, dass immer mehr Menschen übergewichtig sind oder an Adipositas und anderen Zivilisationskrankheiten leiden.³

Höheres Bürgergeld und beitragsfreie Kita- und Schulverpflegung

- Der WBAE hat Empfehlungen erarbeitet, um eine gesundheitsförderliche Ernährung für alle zu ermöglichen. Dazu gehört, dass der Bund die Kosten für eine gesundheitsförderliche Ernährung im Bürgergeld adäquat berücksichtigt. Eine weitere Maßnahme wäre eine hochwertige, kostenlose Kita- und Schulverpflegung.

Zum Thema „Ernährungsarmut“ veranstaltet das Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) am 31.08.2023 das **7. BZfE-Forum: Ernährungsarmut in Deutschland – sehen, verstehen, begegnen**
Informationen zu Programm & Anmeldung: www.bzfe.de oder bonner-ernaehrungstage.de

³ Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz beim BMEL (2023): Ernährungsarmut unter Pandemiebedingungen. Stellungnahme. Berlin

⁴ Tafel Deutschland e. V.: Jahresbericht 2022, <https://www.tafel.de/ueber-uns/publikationen/jahresbericht>